Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Unlängst spielte der 12jährige Sohn Arnold des Schlossers Karl Holtmann, Köslinerstraße 20, mit mehreren Knaben. Als er sich mit beiden Händen auf das ein Meter hohe Vorgartengitter stützte, glitt er mit den Füßen aus und stürzte mit dem Unterleib auf die Eisenspitzen des Gitters. Passanten trugen den Verunglückten nach der nahen Hilfswache 16, wo der Arzt die Verletzungen als so schwer erkannte, daß er eine sofortige Ueberführung nach dem Virchow-Krankenhause veranlaßte. — Unlängst wurde der 6jährige Sohn Georg des Arbeiters Robert Kroll, Strausbergerstraße 51, von einem Straßenbahnwagen überfahren. Mit schweren Verletzungen erfolgte seine Ueberführung nach dem Krankenhause Am Friedrichshain. Die Schuld trifft das Kind selbst. — Seit einiger Zeit sind zwei Söhne des Schlossers Berg aus der Langenbeckstraße 7, der 9 Jahre alte Hans und der 13 Jahre alte Ernst, spurlos verschwunden. Die beiden Knaben besuchen die Gemeindeschulen, der neunjährige Hans die in der Elbinger Straße und der dreizehnjährige Ernst die in der Thorner Straße. Rätselhaft ist das Verschwinden der Schüler deshalb, weil weder in der Schule noch zu Hause irgend etwas vorgefallen ist, für das sie Strafe zu befürchten hatten. Daß die Knaben verschleppt worden sind, ist nicht anzunehmen, weil sie zu verschiedenen Zeiten die elterliche Wohnung verlassen haben. Die Nachforschungen der Polizei nach dem Verbleib der Vermißten waren bisher ohne Erfolg. — Die aus Oesterreichisch-Galizien stammenden angeblichen Kellner Strzil und Reich waren von Budapest nach Berlin gekommen. Am Abend desselben Tages wurden Beide vor dem Fahrkartenschalter des Bahnhofs Friedrichsstraße von einem Kriminalschutzmann beobachtet, wie sie in dem Gedränge in die Handtaschen vor ihnen stehender Damen hineinfaßten und daraus die Portemonnaies entwendeten. Bei dieser einträglichen Beschäftigung fühlten sie sich plötzlich von derben Fäusten im Genick gepackt und festgehalten. Das Gericht erkannte mit Rücksicht darauf, daß es sich um gewerbsmäßige internationale Taschendiebe handelt, auf eine Gefängnisstrafe von je 9 Monaten. — Auf dem Boden seines Meisters im Hause Adolfstr. 12a wurde der 17 Jahre alte Bäckerlehrling Max Lenz mittels Wäschenschnur erhängt aufgefunden. Lenz litt in letzter Zeit an Mutanfällen. — Die 32 Jahre alte Arbeiterin Frau Marta Voltmann war in ihrer Wohnung im Hause Schererstr. 11 damit beschäftigt, Ungeziefer aus einer Bettstelle durch Bestreichen mit Terpentin zu entfernen. Als sie, um besser sehen zu können, ein Streichholz entzündete, flog ein Funke in die Flüßigkeit und setzte sie in Brand. Bei den Löschversuchen zog sich Frau V. erhebliche Brandwunden zu.

Provinz Ostpreußen.

Insterburg. Die hier schon lange schwebende Theaterfrage ist ihrer endgültigen Lösung um ein gut Stück näher gebracht worden. Nach einer Magistratsvorlage, die der Stadtverordnetenversammlung unterbreitet wurde, soll ein Theater für die Summe von 350,000 Mark im unteren Teile des Gesellschaftshausgartens errichtet werden. Der Direktor des Königsberger Stadttheaters Berg-Ehlert gedenkt dort Vorstellungen zu geben und hat sich bereit erklärt, dafür eine Jahresmiete von 5000 Mark zu zahlen.

Nuß. Der Schuhmacher Paleit von hier begab sich zu Fuß nach Heydekrug, um Leder zu kaufen. Er hatte 50 Mark bei sich. Als er sich so auf der Kolonie Bismarck befand, erhielt er zwei Schüsse gegen den Hinterkopf. Er fiel nieder und verlor für kurze Zeit die Besinnung. Als er erwachte, war ihm alles Geld geraubt worden. Er schleppte sich mit Mühe nach dem Heydekrug und ging zu einem Arzt, der ihn sogleich ins Krankenhaus bringen ließ. Dort sind ihm beide Kugeln entfernt worden.

Tilsit. Ein Denkmal soll hier für den im Jahre 1909 verstorbenen Stadtrat Heydenreich, den Hauptförderer des Verschönerungsvereins zu Tilsit, errichtet werden.

Wartenburg. Bei dem Königsschießen der Schützengilde wurde König Kaufmann Erwin Grodbeck, Ritter wurden Stadtförster Böldicke-Grünheide und Kaufmann Paborosch. Bei den Jungschützen wurden König Konditorgehilfe Ernst, Ritter Buchhalter Pohl und Kalweit jr.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Zum ersten Pfarrer der St. Johanniskirche wurde an Stelle des Pastors Auernhammer, der auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt wurde, der bisherige zweite Pfarrer der Gemeinde, Wilhelm Schwandt, vom Magistrat gewählt.

Briesen. Beim Baden im Friedeckfee ertrank in später Abendstunde der bei dem hiesigen Gärtnereibesitzer Lange beschäftigte 17jährige Lehrling Ernst Bansleben.

Di. Krone. Die feierliche Grundsteinlegung der katholischen Kirche in dem benachbarten Quiram hat nun stattgefunden. Die Festrede hielt der Probst Prandke. Nachdem der Redner unter Assistenz mehrerer Geistlicher die Weihe des Grundsteines vollzogen hatte, folgte die Verlesung der Urkunde. Mit der Urkunde wurden verschiedene Zeitungen und kursierende Münzen eingemauert. — Beim Beerensuchen in dem Dycker Forst wurde die acht Jahre alte Arbeitertochter Ida Rodike aus Dyck von einer Kreuzotter gebissen. Trotzdem das Mädchen sofort in das Krankenhaus überführt wurde, konnte der Arzt Hilfe nicht mehr bringen, es ist am folgenden Tage an den Folgen des Bisses gestorben.

Provinz Pommern.

Gartz a. d. O. Die 13jährige Tochter des hiesigen Heuhändlers wurde von einem 40jährigen fremden Manne auf dem Felde überfallen und vergewaltigt. Vorher hatte der Unhold dem Mädchen unter brutalen Aeußerungen einen Knebel in den Mund gesteckt und es gewürgt. Die Polizei verhaftete den Täter alsbald in der eine Meile von Gartz entfernten Bürgerforst.

Hagen bei Pölitz. Eine hier zu Besuch weilende Frau Sievers aus Hamburg verstarb plötzlich und trotzdem ärztliche Hilfe zur Stelle war, nach dem Genuß selbstgesammelter Pfifferlinge. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat die Frau aus Unkenntnis giftige Pilze mitgenossen.

Löcknitz. Hier hat sich ein Rindviehzuchtverein für Löcknitz und „Umgegend" gebildet. Den Vorsitz übernahm Gutsbesitzer Schumann in Retzin bei Grambow. Der Verein, der bis jetzt zwölf Mitglieder zählt, ist der Landwirtschaftskammer angegliedert worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Stadtrat a. D. Peters und Frau feierten bei guter Gesundheit ihre goldene Hochzeit. Stadtrat Peters, eine der bekanntesten und geschätztesten Persönlichkeiten der Stadt, ist seit 1862 in Kiel ansässig.

Elmshorn. Der frühere Chausseewärter H. Pohlmann in Gr.-Sonnendeich schickte seine Frau aus dem Hause und machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Hohn. Neulich brannte das umfangreiche Gewese des Mühlenbesitzers J. Callsen, bestehend aus Mühle, Wohnhaus und Scheune, total nieder. Sehr viel Korn, sowie auch Futtervorräthe sind mitverbrannt. Das Mobiliar wurde größtenteils gerettet. Ob das Feuer auf dem Boden des Wohnhauses oder in der unmittelbar angrenzenden Mühle entstanden ist, ließ sich noch nicht feststellen.

Provinz Schlesien.

Kriebau. Bei einem über unseren Ort ziehenden Gewitter wurde Stellenbesitzer Herzog auf dem Felde vom Blitz getroffen und sofort getötet. Er befand sich neben einer Korngruppe nach aufrecht stehend, als er von seinen in der Nähe weilenden Angehörigen bemerkt wurde, war aber tot.

Landeshut. Der 82 Jahre alte frühere Waldarbeiter W. von hier wurde in einem Wäldchen an der Waldenburger Chaussee erhängt aufgefunden. Was den alten Mann zum Selbstmord getrieben hat, konnte nicht festgestellt werden.

Myslowitz. Der Inhaber eines Bankgeschäfts, Kuznitzky, beging Selbstmord, indem er in seiner Wohnung die Gashähne öffnete. Die Ursache des Selbstmordes ist teils in einem körperlichen Leiden, teils in finanziellen Verlusten während der letzten drei Jahre durch das Fallissement der beiden Holzgeschäfte von Danziger und Wulkan sowie der Dampfziegelei von Mahlick zu suchen. Das letzte Fallissement, bei dem die gerichtliche Versteigerung stattfand und bei der Kuznitzky mit einer Hypothek von 10,000 Mark ausfiel, gab unmittelbaren Anlaß zu dem Selbstmorde. In einer hinterlassenen schriftlichen Erklärung legte Kuznitzky seine Geschäftsführung als durchaus geregelt dar und weist ein bares Vermögen von 50,000 Mark nach, das ihm indessen für seinen Unterhalt nicht mehr ausreichend schien.

Provinz Posen.

Posen. Hier stürzte an dem Dortschchen Gasthause das 17jährige Dienstmädchen Lucie Matusiak vom Flurfenster des zweiten Stockes auf den Hof hinab und verletzte sich dadurch so schwer, daß der Tod sofort eintrat. Die Unglückliche hatte Fenster geputzt und sich dabei an dem Fensterkreuz festgehalten; dieses war aber zerbrochen.

Gollantsch. Der Kaufmann Klingbeil probierte auf dem hiesigen Schützenstande eine neue Büchse aus. Als er sich vergewissert hatte, daß sich niemand in der Gegend des Schießstandes befand, schoß er nach der Scheibe. Im gleichen Augenblick kamen aus dem Roggenfelde einige Kinder herausgesprungen. Das vorderste Kind, das siebenjährige Töchterchen des Arbeiters Milostau, wurde von der Kugel durchbohrt und sofort getötet.

Janowitz. Einen schrecklichen Tod fand der Heizer Loebelt aus Hohenau. Er war auf dem Hofe des Propsteipächters Jurek mit anderen Personen beim Reinigen eines Petroleummotors beschäftigt. Hierbei wurde das große Schwungrad des Motors in Bewegung gesetzt. L. stand auf dem Motor und half beim Drehen dadurch, daß er mit dem Fuße in die Speichen des Rades trat. Hierbei fiel er um und wurde von dem Rade mit solcher Gewalt herumgeschleudert, daß ihm der Kopf zerquetscht wurde. Der Verunglückte starb sofort.

Provinz Sachsen.

Heiligenstadt. In der Lehmgrube Heyerode sind zwei Männer verschüttet worden; einer von ihnen, der Besitzer der Grube, kam dabei ums Leben.

Torgau. Vom Tode des Ertrinkens retteten in der alten Elbe bei Döbern die 13 und 11 Jahre alten Söhne des dortigen Lehrers Fischer einen 6 Jahre alten Knaben. Bei dem Rettungswerk verließen den jüngeren Fischer die Kräfte, so daß der ältere Bruder auch ihn noch unterstützen mußte.

Wolmirstedt. Ende Juni wurden vom sicheren Tode des Ertrinkens in der Ohre zwei kleine Mädchen von hier erreitet, welche unterhalb der Badeanstalt badeten. Sie kamen in ein frisch ausgebaggertes Kriesloch und gingen unter. Nur dem schnellen Eingreifen der etwa zwölfjährigen Schüler Paul Thiede und Alfred Patge ist es zu danken, daß die Kleinen nicht Opfer ihres Leichtsinns wurden.

Zerbst. Ueber die hiesige Gegend entluden sich im Juli mehrere starke Gewitter, die von wolkenbruchartigem Regen und strichweise auch von Hagelschlag begleitet waren. Durch die Regengüsse wurden mehrere Straßen und auch der Schützenfestplatz zeitweise unter Wasser gesetzt. Zum Glück herrschte fast völlige Windstille, so daß kein allzugroßer Schaden angerichtet worden ist.

Provinz Hannover.

Hannover. Dem bei der Firma Gebrüder Jänecke, „Hannoverscher Courier", hier beschäftigten Gießereifaktor Carl Rönnecke und dem Expeditionsarbeiter Wilhelm Krentler wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen, welche Auszeichnung den Genannten im Geschäftshause durch Gewerberat Koger überreicht ist.

Arnum. In der Tongrube der Lückeschen Ziegelei ertrank beim Baden ein junger Mann namens Benete.

Celle. Das Kaffeekochen auf der Heide hat schon wieder einem Manne im Landkreise Celle das Leben gekostet. Der Altenteiler Dralle aus Lachendorf hatte auf dem Westkampf Heide gehauen und sich dabei ein Feuer angemacht, um Kaffee zu kochen. Von der Kochstelle sprang das Feuer auf die Heide über und bei seinem Löschversuch ist Dralle verbrannt.

Eschede. Der langjährige Gemeindevorsteher Carl Heyer wird sich aus Gesundheitsrücksichten am 1. Oktober von seinem Amte zurückziehen. Herr Heyer hat fast 30 Jahre den Ehrenposten des Gemeindevorstehers in unserem Orte bekleidet und sich in dieser Zeit sowohl durch seine langjährigen Erfahrungen, wie besonders durch sein stets entgegenkommendes, gerades, biederes Wesen das Vertrauen, die Achtung und Verehrung unserer ganzen Gemeinde erworben.

Provinz Westfalen.

Driburg. Ein gräßlicher Unglücksfall, bei dem ein junges Menschenleben den Tod fand, ereignete sich auf einer Wiese nahe des Ortes Siebenstern. Der im 17. Lebensjahre stehende landwirtschaftliche Arbeiter Johannes Woydang, bei der Gräflichen Rittergutsverwaltung hierselbst im Dienst, war mit dem Wenden von Heu mittels eines sogenannten Pferderechens beschäftigt. Dabei muß er durch einen unglücklichen Zufall unter die Rechen geraten sein, und von diesen wurde er derart zugerichtet, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Elsen. Dem Kettenschmied Heinrich Hardes hierselbst wurde in ununterbrochener Reihenfolge und derselben Ehe der siebente Knabe geboren.

Rheinprovinz.

Barmen. Der städtische Bureauassistent Paul Lange ist mit 13,000 Mark Mündelgeldern durchgebrannt. Er hatte am 3. August einen 10tägigen Urlaub angetreten, ist aber nicht zurückgekehrt und seitdem verschwunden. Die Mündelgelder, die er mitgenommen hat, waren ihm vom Gericht anvertraut worden. Wohin er sich gewandt hat, konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden. Die Stadtverwaltung wird durch ihn nicht geschädigt.

Duisburg. In der Wörthstraße hat sich die Ehefrau des Arbeiters Anton Lohr in selbstmörderischer Absicht aus dem Fenster ihrer in der dritten Etage gelegenen Wohnung gestürzt. Die Frau steht nicht im besten Rufe und war eben wieder 3 Wochen von Hause abwesend gewesen. Die Frau wurde sterbend ins Krankenhaus gebracht.

Düsseldorf. Der Posthilfsarbeiter und frühere Hausdiener Karl Hoffmann, der erst seit kurzem auf der hiesigen Oberpostdirektion angestellt ist, unterschlug einen Geldbrief über 2100 Mark und flüchtete. Er konnte aber in Eller festgenommen werden.

Hermeskeil. Der neue Bürgermeister, Dr. Max Müller, wurde durch den Landrat Dr. Kreuzberg im Beisein von nur sechs Stadtverordneten in sein Amt eingeführt. Die übrigen Stadtverordneten hatten sich der Einführung ferngehalten.

Hermeskeil. Der Kassengehilfe Oermann war mit dem Reinigen seines Revolvers beschäftigt. Dabei entlud sich plötzlich die geladene Waffe, Ostermann wurde von einer Kugel getroffen und fiel tot zu Boden.

Provinz Hessen-Nassau.

Kirchhain. In der Wohnung des Lohgerbereibesitzers Thielemann entstand ein Schornsteinbrand, der aber bald gelöscht werden konnte. Kurze Zeit darauf brach in dem ihm gehörigen Hause an der Günseburg vor dem Amöneburger Tore Feuer aus. Dieses wird von dem Arbeiter Hesse bewohnt, der zurzeit nicht zu Hause war und seine Wohnung verschlossen hatte. Das Feuer ergriff bald die Nachbargebäude, und da starker Wind wehte, so war zu befürchten, daß das ganze Viertel dem Feuer zum Opfer fallen könnte. Der emsigen Tätigkeit der Feuerwehr gelang es indessen, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Dem Arbeiter Hesse verbrannte alle Habe. Da er nicht versichert war, so trifft ihn das Unglück hart.

Nederhone. Einen schweren Verlust hat die hiesige Gemeinde durch den plötzlichen Tod des Hauptlehrers Schefer erlitten. Derselbe begleitete einen Freund zur Bahn, als ihm in der Nähe des Stationsgebäudes übel wurde. Plötzlich starb er. Ein Herzschlag hatte dem Leben des gesunden Mannes ein jähes Ende gemacht. Herr Schefer war seit 22 Jahren hier im Lehrberufe tätig.

Offenbach. Am 1. Oktober d. J. feiert der Brückengeldererheber Piechowski sein 25jähriges Jubiläum als solcher. Der Jubilar verwaltete dieses Amt seit Bestehen der Brücke.

Schlüchtern. Infolge eines Unfalles bei dem Tunnelbau am Distekrafen erlitt der Maurer Heinrich Orth von hier derartig schwere Verletzungen, daß er alsbald im hiesigen Krankenhause starb.

Mitteldeutsche Staaten.

Arnstadt. Kürzlich erschoß in der Nähe des Domänenvorwerkes „Eichfeld" der als Wilddieb bekannte und vorbestrafte 40 Jahre alte Böttcher Artur Apel den 44 Jahre alten Leistenmacher Adelbert Stötzer von hier. Ein zweiter Schuß, der jedenfalls dem Handarbeiter Tröbs gegolten hat, ging fehl. Stötzer und Tröbs hatten Apel in Tambuch beim Wildern angetroffen und waren mit ihm in Streit geraten, der sich auch auf dem Nachhauseweg fortsetzte, bis in der „Langen Gasse" Apel auf seine Begleiter mit einer Doppelflinte schoß. Nach der Tat ging der Mörder nach Hause und legte sich zu Bett. Nachts wurde er aus dem Bett heraus verhaftet.

Sachsen.

Glücksberg bei Flöha. Der Tüllweber und Handelsmann Emil Schiffter wird seit einigen Tagen vermißt.

Leipzig. Am Thomaskirchhof stürzte der 20 Jahre alte Arbeiter Liebmann mit seinem Fahrrad so unglücklich, daß er von einem vorbeifahrenden Militärfouragewagen überfahren und getötet wurde.

Lotzdorf bei Radeberg. Der 64 Jahre alte August Hempel aus Wachau wurde durch die Deichsel eines ins Rollen gekommenen Erntewagens so unglücklich getroffen, daß er einen komplizierten Oberschenkelbruch erlitt.

Niedersedlitz. Der hier wohnhafte 18 Jahre alte Arbeiter Ebers besuchte seine in Häselich bei Maxen wohnenden Eltern und ließ sich seine unterwegs gesammelten Pilze zubereiten. Nach der Mahlzeit erkrankten er und sein Vater schwer. Am anderen Tage erlag der Sohn der Pilzvergiftung, während der Vater noch darniederliegt.

Oelsnitz i. V. Durch Feuer zerstört wurde das zur Gemeinde Oberhermgrün gehörige, einsam gelegene Degenkolbsche Anwesen, bestehend aus Wohnhaus, Stall und Scheune. Fast alles, auch das vor kurzem in die Scheune eingebrachte Getreide, ist verbrannt, desgleichen zwei Ziegen. Als Entstehungsursache wird eine schadhafte Esse angenommen.

Hessen-Darmstadt.

Beerfelden. Die Jagd der Nachbargemeinde Hebstahl wurde an den Bierbraureibesitzer Hildebrandt freihändig für jährlich 3000 Mark verpachtet.

Dieburg. Der 94jährige Kapuzinerpater Ingenuin feierte sein 70jähriges Priesterjubiläum. Zu der seltenen Feier war der Bischof Dr. Kirstein aus Mainz erschienen, der im Verein mit der ganzen Stadt, deren Ehrenbürger der Greis schon seit Jahren ist, dem Jubilar herzliche Ehrungen bereitete und ihm in der Pfarrkirche ein erhebendes Festamt veranstaltete. Später brachten sämtliche Vereine der Stadt dem noch überaus regen und geistesfrischen Jubelpriester eine herzliche Huldigung dar. Pater Ingenuin, ein geborener Tiroler, weilt bereits seit 47 Jahren im hiesigen Kloster und ist, soweit festzustellen war, der älteste Priester der römisch-katholischen Kirche.

Friedberg. In der Backfabrik von Megerle wurde der Arbeiter Klein von überkochendem Wachs schwer verbrannt.

Hanau. Der 17jährige Arbeiter Friedrich Heidrick aus Ruckingen kam, als er bei der Station Ruckingen auf einen im Fahren befindlichen Zug der Hanauer Kleinbahn sprang, um nach Hanau zur Arbeit zu fahren, unter die Räder des Zuges und wurde auf der Stelle getötet.

Bayern.

Garmisch. Der Besitzer des Hotels „Stadt Wien", Schmid, hat von der Bahnverwaltung an der südöstlichen Ecke des neuen Bahnhofplatzes ein größeres Grundstück gekauft, um auf demselben ein neues Hotel zu bauen.

Kufstein. Das 25jährige Priesterjubiläum feierte dieser Tage Dekan Obersteiner in Kufstein.

Neuburg. Nach langem Leiden ist Hotelbesitzer Jakob Doerrer in Neuburg a. D. im 69. Lebensjahre gestorben.

Oberperwendt. Hier ist das Nöhumer Gut bis auf die Grundmauern niedergebrannt.

Württemberg.

Nagold. In dem Anwesen des Anwalts Wurster in Monhardt brach Feuer aus, das rasch um sich griff und das ganze Haus in Asche legte. Die großen Futtervorräte sind mitverbrannt. Das Vieh konnte gerettet werden, doch ist der Schaden ziemlich betzächtlich. Der Abgebrannte ist versichert.

Rottenburg. Der von einem Pferde geschlagene Fidel Vollmer ist seinen Verletzungen erlegen. — Der junge Anton Johner kam in der Autengasse unter die Räder seines eigenen Wagens. Er hat mehrere Rippen gebrochen, schwere Quetschungen erlitten.

Baden.

Mannheim. Der Buchhalter der Firma Adolf Pfeiffer & Ludewigs, Eugen Roth aus Ludwigshafen a. Rh., ist nach Unterschlagung eines größeren Betrages flüchtig gegangen. Bis jetzt ist ein Fehlbetrag von etwa 10,000 Mark festgestellt.

Walldürn. Von einem raschen Tode wurde Kulturmeister Urban in Mosbach ereilt. Herr Urban weilte in Gerolzahn bei Walldürn, wo er einen Schlaganfall erlitt, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Waldwimmersbach. Bei der kürzlich abgehaltenen Bürgermeisterwahl wurde Schreinermeister Heinrich Herbold gewählt.

Wallbach. (A. Säckingen.) Bei der Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Ortsvorstand Lorenz Rünzi wiedergewählt.

Rheinpfalz.

Kaiserslautern. Hier wurde die Leiche der im vorigen Jahre verstorbenen Ehefrau des Agenten P. Elsenbast auf gerichtliche Anordnung ausgegraben. Die Söhne der Verstorbenen, Karl und Peter Elsenbast, waren bereits vorher in Haft genommen worden.

Zweibrücken. Das in der Wolfshochstraße gelegene Wohnhaus der Erben Witwe Graf in Bubenhausen mit großem Pflanzgarten, Acker und Felsenkeller, ging um 10,300 Mark in den Besitz von Kolonialwarenhändler Meisel über; gleichzeitig wurden rund 200 Dezimalen Acker in vier Abteilungen auf dem hl. Berg, im Bubenhauser Almend, am Wattweiler Hang und in der Haarschnur um insgesamt 3185 M. veräußert.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der in Fachkreisen im ganzen Deutschen Reiche und in den Nachbarländern als hervorragender Pomologe und als erfolgreicher Lehrer im gesamten Obst- und Gartenbau, sowie im Pflanzenschutz und Wiesen- und Futterbau hochgeschätzte Kais. Oberlehrer Direktor Wilhelm Schüle, Vorsteher der Kais. Landwirtschaftlichen Winterschule in Straßburg und Leiter des Unterrichts im Obstbau zu Vendenheim, feierte kürzlich sein 50jähriges Berufsjubiläum.

Bollweiler. Schon wieder ein schwerer Unfall ereignete sich am hiesigen Bergwerk Rudolf. Dem Schachtarbeiter Meyer aus Ostheim, der Nachtdienst hatte, fiel während der Arbeit ein großes „Felsenstück", das am Kübel hängen geblieben war, aus einer beträchtlichen Höhe so unglücklich auf den Kopf, daß demselben die hintere Hirnschale gespalten wurde. Der Schwerverletzte, der sofort ohne Besinnung lag, wurde in das Spital nach Sulz geführt.

Briey. Zwei Italiener, die den Kassierer Bastien bei Briey überfallen und beraubt hatten, sind hier verhaftet worden.

Mecklenburg.

Strelitz. Eine Wildererbande hatte seit längerer die Großherzoglichen Forsten um Neustrelitz unsicher gemacht. Zur Ermittelung der Verbrecher wurde ein Berliner Kriminalbeamter nach Strelitz berufen, dem es gelungen ist, zwei der Wilddiebe, zwei Hausbesitzer, zu verhaften. Ein Komplice befindet sich noch auf freiem Fuße. Wie es heißt, sind in die Angelegenheit noch weitere angesehene Personen verwickelt.

Wismar. Der Gastwirt Karl Eggert in Dorf Mecklenburg hat seine Häuslerei No. 30 daselbst für den Kaufpreis von 28,500 Mark an den Rentner Ludwig Rathsack aus Neukloster verkauft.

Oldenburg.

Oldenburg. Die Frau des Landwirtes Hoppe warf im Krankenhaus zu Essen i. O. in einem Anfall von Geistesstörung während des Hochamts ihr ein halbes Jahr altes Kind aus dem Fenster und stürzte dann nach. Beide sind tot.

Freie Städte.

Lübeck. Erschossen hat sich der Sekretär des hiesigen Hansatheaters, Herr v. Rumpff-Waarg. Der erst 27 Jahre alte Mann ließ sich eine Reihe von Unterschlagungen zuschulden kommen.

Schiffbek. Hier brach in der Tischlerei und Lackieranstalt von J. A. Juppenlatz Feuer aus. Es fand an dem vorhandenen leicht brennbaren Material reiche Nahrung und griff schnell um sich. Die Wehren von Schiffbek, Steinbek und die der Jutespinnerei in Schiffbek waren nicht in der Lage, Gewalt über den Brandherd zu gewinnen. Die Hamburger Feuerwehr wurde um Hilfe gebeten. Durch das tatkräftige schnelle und energische Eingreifen der Hamburger Feuerwehr war es möglich, die Arbeitsräume und das bedeutende Holzlager vor völliger Vernichtung zu bewahren. Der Schaden ist erheblich und wird auf etwa 75,000 Mark angegeben.

Schweiz.

Bern. Hier ist Herr a. Regierungsrat Fritz von Wattenwyl im Alter von 60 Jahren gestorben.

Basel. Unlängst stürzte ein mit seinem Kameraden bei der Münsterfähre am Rhein spielender 6jähriger Knabe der Witwe Kunz in den Rhein. Ein Fischer schwamm dem Kinde nach. Aber unterhalb der mittleren Brücke verschwand es in den Fluten, um nicht wieder zum Vorschein zu kommen.

Burgdorf. Im Alter von 67 Jahren starb hier alt-Schulvorsteher Stalder, ein Mann, der im öffentlichen Leben dieser Stadt eine hervorragende Rolle gespielt hat, bis vor bald 10 Jahren Schlaganfälle ihn heimsuchten und zum stillen Manne machten. Stalder war auch außerhalb der Schule unausgesetzt tätig: als Gemeinderat, als Bürgerrat, als Präsident der Amtssparniskasse Burgdorf und des Männerchors „Liederkranz" und in anderen Stellungen mehr.

Genf. Zum deutschen Konsul in Genf wurde ernannt der aus der Pfalz stammende Fabrikant Ludowici, geb. 1866, der in Renens bei Lausanne eine Ziegelei gegründet hat.

Oesterreich-Ungarn.

Linz. Die in Aussee und Linz ausgerüstete Expedition zur Bergung der Leiche des Oberleutnants Werner, der seit Dezember 1911 mit dem Ballon „Salzburg" vermißt wurde, hat ein überraschendes Resultat zutage gefördert. Unweit der Leiche wurde auch der Ballon in ziemlich unversehrtem Zustande gefunden. Im Ballonkorbe lagen die aeronautischen Aufzeichnungen des Offiziers, aus denen hervorgeht, daß Oberleutnant Werner im Gebirge glatt landete. Er dürfte also infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse beim Versuche, zu Tale zu gelangen, erschöpft zusammengebrochen und ums Leben gekommen sein. Die Leiche des Oberleutnants Werner wurde in die hiesige Garnisonskapelle gebracht und aufgebahrt. Die Leichenfeier fand unter großen militärischen Ehren statt.

Krummau. Unlängst starb hier der fürstl. Schwarzenbergsche Gardegrenadier Podolak. Zum Leichenbegängnisse fand sich auch ein Neffe des Verstorbenen ein und hielt sich einige Tage hier auf. Die Witwe war vom Hause abwesend und als sie heimkehrte, fand sie, daß ihr aus einer versperrt gewesenen Kastenschublade 500 Kr., eine silberne Taschenuhr und ein Revolver gestohlen worden waren. Da ihr Neffe mittlerweile abgereist war, lenkte sich der Verdacht auf ihn.

Trebitsch. Die Israelitengemeinde wählte Herrn Adolf Freund, Oberlehrer i. P., der erst vor kurzem durch Verleihung des Ehrenbürgerrechtes ausgezeichnet wurde, einstimmig zum Bürgermeister.

Wiener Neustadt. Die 3½jährige Uhrmacherstochter Bertha Kauer ist aus einem Fenster der im 3. Stockwerke gelegenen Wohnung in den Hof gestürzt und hat schwere innere Verletzungen erlitten.

Luxemburg.

Düdelingen. Aus bisher unaufgeklärter Ursache entstand ein Feuer in dem Schuhwarenlager des hiesigen Handelsmannes Vikt. Molitor. Werkstätte und Magazin wurden vollständig zerstört. Der Schaden in Höhe von 1,000 Fr. ist durch Versicherung gedeckt.

Kayl. Die Gebäulichkeiten des Eigentümers Ed. Kemp brannten nieder. Der Schaden in Höhe von 8000 Fr. ist versichert.

Rümelingen. Das vierjährige Söhnchen eines Rottenarbeiters wurde auf der Grube Heidenfeldchen von einer Ramme Erzwagen, die infolge der Lösung der Bremse ins Rollen geraten war, auf der Stelle totgefahren.

Z. täuschend.

In einem Dorfwirtshaus produziert sich ein Taschenspieler, indem er dem einen Gast scheinbar eine Zwiebel aus dem Ohr hervorzieht, dem andern ein Ei aus dem Mund nimmt, und so fort. Der Hinternidertupfer Maxl von der Einöd, der zum erstenmal ins Dorf kommt, ist ganz verblüfft über diese Kunstfertigkeit, als aber der Hexenmeister dem dicken Wirt nach seiner unförmlichen Nase greift und eine kleine Kartoffel herauszieht, da geht ihm ein Licht auf; er springt auf, fährt drauf los und schreit, indem er den armen Mann fast seines Gesichtsvorsprungs beraubt: „Jetzt weiß ich, woher er seine Kartoffeln zieht!" Sagt's, und verläßt angewidert das Wirtshaus, wo er nie wieder gesehen ward.

Die Nase.

Wie Herr Springerl den Kakadu seiner gestrengen Ehehälfte warten muß.

— Eine Gewissensfrage. „Hast du eine kleine Schwester?" fragt Fritzchen seinen neuesten Spielkameraden."

„„Nein!""

„Einen kleinen Bruder?"

„„Auch nicht!""

Fritzchen (nach einer Pause, ganz ratlos): Ja, wen hast du denn denn?

Bade-Konfektion.

Frau Frühstücker: Aber ich nehm' nur ein solchenes Badekostüm, was mich wirklich schlank macht!

— Vorsichtig. Sie: Männchen, heute hab ich eine Ueberraschung für dich ...

Er: Na, da bin ich aber gespannt ...

Sie: Rate mal ...

Er: Wie soll ich das raten ...

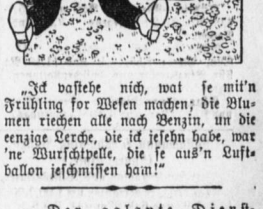
Sie: Heute werde ich selbst zu Mittag kochen ...

Er: So??? ...

Sie: Was möchtest du denn gern essen, Schatz? —

Er: Kalten Aufschnitt und Senfgurken.

Enttäuscht.



„Ick dastehe nich, wat se mit'n Frühling for Wesen machen; die Blumen riechen alle nach Benzin, un die eenzige Lerche, die ick jesehn habe, war 'ne Wurschtpelle, die se aus'n Luftballon jeschmissen ham!"

— Der galante Dienstmann. Herr: Nun, haben Sie das Bukett in dem Hotel richtig abgeliefert?

Dienstmann: Die Dame war leider vor einer Stunde abgereist.

Herr: Dann hätten Sie es doch wieder mitbringen sollen!

Dienstmann: Ach, da war noch ein Dienstmädchen, auch'n ganz hübsches Ding, ... da hab' ich's bei der gelassen.

— Nicht zuviel gesagt. Reiche Witwe: Empfinden Sie denn wirklich etwas für mich? "

„„O, — ich schwöre es Ihnen — Ihr Besitz würde mich unendlich glücklich machen""